

und Benken, in denen Zurlauben zusammen mit dem Luzerner Ratsherrn Ulrich **Dulliker** als Vermittler fungierte?]¹ hat derselbig Zuersehen, wass massen sich bösse Consequenzen beraitss ehe die sachen Zue endtlauffen, eräügt, desswegen dann Mein gnediger Praelat: undt Herr [Abt Bernhard I. von **Freiburg**] mir befelch ertheilt, nebendt nach-mahliger danckhsagung seiner eiffriger wilfahr de novo mit disser inlaag Zue Molestieren. Der Gegenthel berüembt sich obiges einess grossen erhalts, undt macht noch andere Jhrer unbefüegsamme wild: undt haldtstarckh; dass wann man nit vorbeigen wurde, letstlichen totaliter in die Ruin kohmen müeste. Dass ist, so Jch neben meiner recommendation Meinem hochgeehrten grossg. herren undt Patron anfüegen wöllen, undt bin: undt verbleiben ...".

1) s. Zurlaubiana etwa AH 103/42

Original, mit Siegel - AH 123, 227

1587 November 14.

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON OBWALDEN AN AMMANN¹
UND RAT DER STADT ZUG

"Uwer an Unss gethann schryben habendt wier empfangen Und Verstandenn, was üch des Uwerenn Jost thügelis [=Düggelin] thochter für bracht hett, wie sy nun Vor ettlichen Jaren sich mitt Einem dem Unseren Landt Sässen Ver Ellichett habe, welcher Jr man nun mitt den Unseren Je reyss Zogen sig do nun wier dem nach Ver Ursacht sy mitt Samptt Jren kleynen kinder Von Unss zu üch zuverwyssen, welches dann üch alss Unseren gethrüwen Lieben alten Eydtgnossen beschwärliches Syn wurde. bedurett Unss das gedachte tochter Unss gegen Uch mitt der Unwarheytt allso Sachen für geben hatt. alss nemlich das Jren man ein der Unser bysses sig. welches doch ganz Undt nitt Jst dan er Unde sin Vatter Uss dem meyttal [=Maggiatal?] syndt. Undt Von Uns gar nitt zum Landt Sessen angenommen sy beyde sindt aber ettliches Zitt hinder Unss gewondt Undt hett sy sich der massen gehalten Undt die Lütt gegen Ein anderen Verhezt Undt Un Rüwig gemacht. auch er sich argwon Jst gestelt biderben Lütten das Jren zu endt frömden wie sy glich auch in der Redt gsyn do nun wier wol Vermeynendt befügt zu syn wie wier auch gethan. Undt sy beyde mitt dem Eydt Uss dem Landt Ver wysen mitt Samptt den kinden ein gutte Zitt Vor dem krieg. Uff dasselbig syndt sy den Unseren Ussendt Unserem Landt Jemer dar nach

geluffen. Undt Uns gepetten sy beyde widerum Jns Landt zelassen, welches Unss nitt hett gutt bedunckt. Sonders Uss Villen Ursachen wegen Jnnen ganz abgeschlagen Undt Vermeyndt sy Unss hetten sollen Rüwig Lassen Undt nütt anders Versächen dem Nach Jst sy nun über den geschwornen Eydt mitt der üweren gegäbnen fürgeschryfft selbst in Unser Landt komen Undt gradt genzlich Vermeyndt im Landt zu belyben Undt Unss des falss das rächt fürgeschlagen, daruff wier sy gefencklich habendt in züchen Lassen. Undt wol befügt gsyn werendt sy zestraffen alss ein meyn Eyde frouw. doch habendt wier Uwer Undt Jren fründen wegen Jren gnadt bewysen, Undt sy widerum bym Vorderigen Eydt heysen Uss dem Landt Züchen. Undt nitt Uff üch wie sy fürgeben. achtendt nitt das wier sy schuldig sigend nun meer sy widerum Jnss Landt zu Lassen Und sy haben keyn gutt hinder Unss. wo wier dan üch Sonsten alle Landliche Undt Bruderliche Liebe Undt dienst zu bewysen syndt wier wol geney[g]tt Uch Undt Unss göttlichem schirm Undt **Mariae** thrüwlich wol befelchende ...".

1) Ammann von Stadt und Amt Zug war damals **Beat I.** Zurlauben.

Original, mit Siegel - AH 123, 228-229

88

1588 August 28.

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON NIDWALDEN AN AMMANN¹
UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

"Durch über dem Unseren Jüngst by üch von des üweren Michael wäbers [=Weber, von Zug]² wagen ghebten Gsandten [Kaspar Lussi]³ gebnen geschriftlichen schyn Und siner Mundtlichen bericht sindt wir verständiget worden. was des Ordts halb der unseren erlangten ansprach gägen Jme wäberem abermahlen [an der Tagsatzung der XIII Orte vom 27. März 1588 in Baden]⁴ abghandtlet worden. Haben also die unseren Nochmahlen darmitt die handtlung nun mehr allersyts Zu Ruwen gstedt, fründtlichen anreden Lassen Und also die Mitell der 2600 gl. in Nachvolgender Condition Und Zalung Jn ansehung über und unserer Nun vill Jar her gehabt Müen und arbeydt anzunehmen vermandt. das sy dan wiewoll Jngfüert das Lasterlich Procedieren sin wäbers wider sy und des überflüssigen Costens darin er sy wider alle billigkeit gworffen, welchen zu erstattung allein dis hauptgut nit gnugsam, geschwygende der Hauptsuma der 2500 Sonnen khronen und dannen von nun by 10 Jaren uffglouffnen Jnterressen Jedoch über vill-